

# Leitlinien der Freien Wähler Main-Kinzig-Kreis

## Themeninhalte

 Mittels Mausklick auf Ihr ausgewähltes Leitlinienthema gelangen Sie direkt zu dieser Programmatik. - Mit  zurück zum Seitenbeginn.

Präambel .....	1
Direkte Demokratie, Anwalt für Bürger und Kommunen .....	0
Familie / Kinder / Senioren .....	2
Hilfe für Bürger / Zusammenleben .....	2
Gesundheit / Vorsorge .....	2
Sicherheit / Katastrophen- und Brandschutz .....	2
Vereine / Kultur .....	2
Bildung .....	2
Wirtschaft .....	3
Öffentlicher Personennahverkehr .....	3
Finanzen .....	3
Behördenstruktur .....	3
Energiewende / Ökologie .....	3
Ländlicher Raum / Tourismus .....	3
Europa und der Main-Kinzig-Kreis .....	3

### Präambel

Das Ziel dieser Vereinbarung ist es, die Freien Wähler im Main-Kinzig-Kreis, zusammenzuführen und sie in ihrer aktiven, kommunalpolitischen Tätigkeit für ihre Stadt, ihre Gemeinde zu unterstützen und deren gemeinsame Interessen zu bündeln.

Die Kreisvereinigung der Freien Wähler Main-Kinzig setzt sich für die Wahrung kommunaler Selbstverwaltung im Main-Kinzig-Kreis ein.

Die Grundlage unserer Politik ist die Gesamtheit der Bürgerschaft, unabhängig von der individuellen, sozialen Stellung deren unterschiedlichen Interessen und Religionen.

Wir Freien Wähler stehen in der Verantwortung gegenüber allen Bürgern, für deren Wohl wir uns einsetzen. Wir verstehen uns als eine moderne, dynamische Bürgerbewegung und die kommunalpolitische, parteiunabhängige Kraft im Main-Kinzig-Kreis.

Wir setzen uns für eine Politik der Kommunikation, Partizipation, Kooperation, Transparenz, Verantwortung ein, mit dem Ziel der Bildung eines Wir-Gefühls im Main-Kinzig-Kreis.

## Inhalte und Ziele

### Direkte Demokratie, Anwalt für Bürger und Kommunen

- Wir setzen dafür ein, dass moderne Medien künftig verstärkt von Politik und Verwaltung genutzt werden. Diese medialen Anforderungen der Zukunft sind eine Chance für mehr direkte Demokratie.
- Den Kommunen wird jeder Spielraum für eigene Investitionen und Gestaltung genommen, weil immer mehr Aufgaben von Bund und Land, ohne entsprechende Finanzierung auf die Kommunen, übertragen werden. Die Handlungsfreiheit der Kommune als Voraussetzung für ihr erfolgreiches Funktionieren muss wieder hergestellt werden.

## **Familie / Kinder / Senioren**

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen wir vor Ort verbessern. Die Betreuungsangebote für Kinder und Schülern müssen sich an den Bedürfnissen der Familien orientieren. Neue kreative Konzepte der Betreuungszeiten für die Berufstätigen sind zu entwickeln.
- Die Schulsozialarbeit für Kinder und Jugendliche muss ausgebaut werden.
- Das Land Hessen muss die von ihm angeordneten Kindergartengerichtlinien mit den notwendigen finanziellen Mitteln unterstützen.
- Wir sind für Pflegestützpunkte im Main-Kinzig-Kreis, die durch die Pflegekasse finanziert werden.
- Wir befürworten, dass die Schuldnerberatung weiterhin von Caritas und Diakonie wahrgenommen und finanziell unterstützt wird.
- Eine gute Seniorenarbeit im Main-Kinzig-Kreis muss konsequent weiterentwickelt werden.

## **Hilfe für Bürger / Zusammenleben**

- Menschen mit Behinderungen, und die Bedürfnisse der älter werdenden Bevölkerung müssen stärker bei den politischen Entscheidungen beachtet werden.
- Wir fordern wirksame Maßnahmen für einen barrierefreien Main-Kinzig-Kreis.
- Wir benötigen und fordern deshalb altersgerechte Lebens- und Wohnangebote, generationsübergreifend und betreutes Wohnen in zentralen Lagen. Wir fordern eine kreisweite Initiative in Kooperation mit den Gemeinden.
- Wir unterstützen insbesondere die Organisationen, die Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zur Seite stehen und begleiten.
- Wir wollen aktive Bürgerbeteiligungen und unterstützen das Ehrenamt in Vereinen, Selbsthilfegruppen, Kirchen und Gemeinschaften.
- Wir benötigen und fordern deshalb altersgerechte Lebens- und Wohnangebote, sowie generationsübergreifend und betreutes Wohnen in zentralen Lagen. Wir fordern eine kreisweite Initiative in Kooperation mit den Gemeinden.
- Wir unterstützen die erfolgreiche Arbeit des Ausländerbeirates und deren Integrationsprojekte.

## **Gesundheit / Vorsorge**

- Ein leistungsfähiges, solidarisches Gesundheitswesen für den ländlichen Raum ist durch eine bürgernahe Ärzteversorgung zu sichern.
- Wir werden die Gründung der Gesundheitszentren im Main-Kinzig-Kreis vorantreiben. Die Selbständigkeit unserer Krankenhäuser muss erhalten bleiben und vor dem Zugriff großer Konzerne geschützt werden.
- Wir werden uns für ein hohes Niveau der Lebensmittelkontrolle und des Veterinärwesens im Main-Kinzig-Kreis einsetzen.
- Die Sport- und Gesundheitseinrichtungen im Main-Kinzig-Kreis müssen erhalten bleiben. Neue therapeutische Einrichtungen sollen in den Städten und Gemeinden angesiedelt werden.

## **Sicherheit / Katastrophen- und Brandschutz**

- Wir sind für einen leistungsfähigen Brandschutz, der Katastrophenschutz sollte mehr Landesmittel für die technische Ausrüstung erhalten. Wir fordern eine effektive Koordination mit Hilfe des Main-Kinzig-Kreises.
- Wir appellieren an die heimische Wirtschaft, die Ausbildung der Frauen und Männer für die Feuerwehr zu unterstützen.

## **Vereine / Kultur**

- Feste, Brauchtum, Musik und Kunst geben unserer Gemeinschaft die Identifikation mit unserer Region. Sie sind für Uns einen fester Bestand in Städten, Gemeinden und Dörfern.
- Zur zusätzlichen Förderung von Sport- und Kultur treten wir für eine Bürgerstiftung ein.

## **Bildung**

- Wir sind der Meinung, dass gute und erfolgreiche Schul- und Berufsausbildung nicht von den persönlichen und finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses abhängen dürfen. Im Haushalt des Main-Kinzig-Kreises müssen die Ausgaben für die Sachmittel (z.B. Breitbandanschluss) der Schulen einen neuen Stellenwert erhalten.
- Die Schulstruktur (allgemeiner- und berufsbildender Schulen) und deren Bildungsvielfalt im Main-Kinzig-Kreis sollen sich an den zukünftigen Anforderungen orientieren.

- Wir unterstützen die Integration der Bildungsträger durch Bildungsangebote.

### **Wirtschaft**

- Wir setzen uns für eine weitergehende Verwaltungsmodernisierung der Selbstverwaltung ein. Ebenso für eine interkommunale Zusammenarbeit von Gemeinden und Kreisen um Ausgaben zu reduzieren.
- Jeder Gemeinde, jede Region, haben regionale Besonderheiten und Vorzüge, welche stärker als bisher als Standortvorteile zu fördern sind.
- Die Zusammenarbeit mit den Innungen der Handwerks-, Industrie-, Handels- und der Ärztekammer ist zu verbessern.
- Die Vergabepolitik der Kommunen muss die heimische Wirtschaft und Handwerkerschaft bei Investitionen berücksichtigen.

### **Öffentlicher Personennahverkehr.**

- Wir wollen bei den öffentlichen Verkehrsbetrieben deutlich Einfluss für intelligente Verkehrsnetze und für eine Verbesserung der Pendlersituation in der Region nehmen.
- Der Ausbau der Nordmainischen S-Bahn bis Gelnhausen ist bis 2030 anzustreben.
- Die zunehmende Belastung durch die A66, der Bahn und dem Fluglärm, muss bei den zuständigen Vertretern in den Aufsichtsräten massiv vertreten werden.

### **Finanzen**

- Wir stehen für den verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit den Finanzen unseres Kreises. Eine Nettoneuverschuldung lehnen wir ab.
- Wir sind für einen gerechteren Finanzausgleich zwischen Bund, Land und Kommunen.

### **Behördenstruktur**

- Wir sind für weniger Bürokratie und fordern die Abschaffung der Regierungspräsidien.
- Wir fordern eine parteipolitische, unabhängige Kommunalaufsicht auch in den Gremien des Main-Kinzig-Kreises. Festgefahrene Strukturen müssen neu geordnet werden. Die Regionalversammlungen und der Regionale Planungsverband sind neu zu strukturieren
- Wir fordern eine verbesserte Zusammenarbeit der Behörden, damit Abläufe beschleunigt werden. Entscheidungen für Investoren werden durch interkommunale vernetzte Zusammenarbeit berechenbar.

### **Energiewende / Ökologie**

- Wir befürworten umweltfreundliche Technologien und erneuerbare Energien.
- Wir fordern dazu ein starkes Mitentscheidungsrecht der Kommunen, damit Bürger vor Ort mitbestimmen, für welchen Energiemix sie sich entscheiden.
- Wir sind für eine Dezentralisierung der Energieversorgung ein, die regionale Arbeitsplätze schafft und den Kommunen eine wirtschaftliche Beteiligung an der Wertschöpfung bietet.
- Die ausgewogene Abstimmung der Interessen von Natur und Wirtschaft sind für die Lebensqualität der Bürger unabdingbar.

### **Ländlicher Raum / Tourismus**

- Die Vielfalt unserer Kulturlandschaft (Spessart und Vogelsberg) muss gefördert werden.
- Wir wollen zu einem Anziehungspunkt für die Naherholung der Rhein-Main-Region werden. Für die Metropolregion Rhein-Main-Kinzig sehen wir hier einen wichtigen Standortfaktor bei der Fachkräftesicherung und der Ansiedelung von Betrieben.
- Wir befürworten den Ausbau des Radwegenetzes und seine überregionale Anbindung.

### **Europa und der Main-Kinzig-Kreis**

- Wir fordern die zwingende Einhaltung des [Subsidiaritätsgrundsatzes](#) auf allen Ebenen der Europäischen Union (EU).
- Wir plädieren für eine Umwandlung der traditionellen europäischen Strukturpolitik in eine gezielte eigenständige Regionalförderung. Wir wollen die Zusammenarbeit der Regionen stärker fördern und eine starke Region im Zentrum der EU sein. Wir wohnen in einer schönen Region, arbeiten im Rhein-Main-Gebiet, studieren in Darmstadt, Frankfurt, Aschaffenburg oder Fulda und genießen unsere Freizeit im Main-Kinzig-Kreis, Spessart und Vogelsberg.

Diese Leitlinien treten am Tage der Beschlussfassung in Kraft.

Beschlossen in der Vorstandssitzung am: 19. Juli 2015 in Linsengericht-Großenhausen.

## **Damit Bürgerbeteiligung Wirklich wird!**